



## Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der **San Diego State University**  
Wintersemester 2024

Anastasia Lagunova  
HAW Hamburg, Department DMI,  
**Kommunikationsdesign BA**

# Übersicht

## **1. Einleitung**

## **2. Warum ich mich für San Diego und die SDSU entschieden habe**

2.1 Warum San Diego?

2.2 Warum die SDSU?

## **3. Bewerbungsprozess**

3.1 Bewerbungsfrist & Programm „HAW goes USA“

3.2 Nominierung durch die HAW Hamburg

3.3 Bewerbung an der SDSU

3.4 Wichtige Unterlagen und Bewerbungstipps

## **4. Vorbereitung auf das Auslandsemester**

4.1 Visum beantragen (J-1 Studentenvisum)

4.2 Krankenversicherung kaufen

4.3 Flug buchen & Anreise planen

4.4 Unterkunftssuche

4.5 SIM-Karte & Bankkonto

4.6 Erste Tage in San Diego & Orientierung

## **5. Erfahrung mit dem Studium**

5.1 Meine Kurse an der SDSU

5.2 Studienmaterial

5.3 Betreuung der internationalen Studierenden

## **6. Erfahrung mit dem Campus-Leben**

6.1 Events am Campus

6.2 Greek Life

## **7. Erfahrung in San Diego**

7.1 Transport

7.2 Lebenshaltungskosten

7.3 Aktivitäten

7.4 Nachtleben

## **8. Reisen und Freizeit**

## **9. Fazit**

## **10. Fotos**

## 1. Einleitung

Ich studiere Kommunikationsdesign und habe mein Auslandssemester an der San Diego State University (SDSU) in Kalifornien gemacht. Es war eine der prägendsten Erfahrungen meines Lebens. Als Kommunikationsdesign-Studentin wollte ich nicht nur neue akademische Impulse sammeln, sondern auch das typische amerikanische Campusleben erleben. Dieser Bericht gibt einen umfassenden Überblick über meine Erfahrungen – von der Vorbereitung über das akademische Leben bis hin zu Freizeitaktivitäten und Reisen. Zudem enthält er praktische Tipps für zukünftige Austauschstudierende.

## 2. Warum ich mich für San Diego und die SDSU entschieden habe

### 2.1 Warum San Diego?

Ich habe mich bewusst für Kalifornien entschieden, weil ich das typische amerikanische College-Leben erleben wollte. San Diego gilt als eine der besten Städte Kaliforniens, und nach meinem Semester dort kann ich das absolut bestätigen.

San Diego bietet die perfekte Mischung aus Stadtleben, Natur und Freizeitmöglichkeiten. Das Wetter ist das ganze Jahr über angenehm warm, die Strände sind wunderschön, und durch die Nähe zu Mexiko spürt man eine spannende kulturelle Vielfalt. Die Stadt hat eine entspannte Atmosphäre, ist aber gleichzeitig groß genug, um viel zu bieten – von lebhaften Vierteln wie Gaslamp und Pacific Beach bis hin zu Outdoor-Aktivitäten wie Surfen, Wandern und Roadtrips in die Umgebung.

Ein weiterer Vorteil ist die Lage: Von San Diego aus kann man problemlos andere Teile Kaliforniens und der USA bereisen. Ich habe während meines Aufenthalts Trips nach Los Angeles, Las Vegas, den Grand Canyon, Hawaii und Joshua Tree gemacht, und einige meiner Freunde sind sogar nach San Francisco und New York gereist.

### 2.2 Warum die SDSU?

Die San Diego State University (SDSU) ist eine der bekanntesten Universitäten der Stadt und genießt den Ruf einer Party-Uni. Doch dieser Ruf sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Studium dort zwar nicht besonders schwer, aber sehr strukturiert und arbeitsintensiv ist.

Der größte Unterschied zu deutschen Universitäten ist die Art der Lehre. In Deutschland hat man oft größere Projekte mit viel Eigenverantwortung, während die SDSU viel stärker durchstrukturiert ist. Man wird strenger kontrolliert, hat regelmäßige Abgaben und bekommt weniger kreative Freiheiten.

Es fühlt sich ein bisschen so an, als würde einem die Hand gehalten – es gibt klare Anweisungen, regelmäßiges Feedback und eine enge Betreuung durch die Dozenten. Gleichzeitig bleibt dadurch aber auch weniger Raum für eigene Interpretationen und freies Arbeiten, wie man es in Deutschland gewohnt ist.

Allerdings hat dieses System auch Vorteile: Durch die vielen kleinen Abgaben und Projekte bleibt man konstant am Arbeiten und lernt, effizient zu sein. Besonders für praxisorientierte Fächer wie Design, UX/UI oder Social Media fand ich dieses Tempo sogar sehr hilfreich. Wer allerdings einen entspannten Uni-Alltag mit viel Freiraum für eigene kreative Prozesse erwartet, könnte sich hier eingeschränkt fühlen.

Ein riesiger Pluspunkt der SDSU ist das Campusleben, das in den USA eine ganz andere Bedeutung hat als in Deutschland. Der Campus ist nicht nur ein Ort zum Lernen, sondern fühlt sich wie eine kleine Stadt innerhalb der Stadt an – mit Supermärkten, Restaurants, einem Fitnessstudio, einem Pool und sogar einer eigenen Polizei. Dieses intensive Campusleben war einer der Hauptgründe, warum ich mich letztendlich für die SDSU entschieden habe.

### **3. Bewerbungsprozess**

Der Bewerbungsprozess für ein Auslandssemester an der San Diego State University (SDSU) läuft über das Bewerbungsportal Mobility Online. Jedes Jahr gibt es eine Bewerbungsrunde für das folgende Winter- und Sommersemester.

#### **3.1. Bewerbungsfrist & Programm „HAW goes USA“**

Für das HAW goes USA-Programm ist die Frist früher als bei anderen Austauschprogrammen. In meinem Fall lag die Bewerbungsdeadline bereits am 6. Januar, während andere Programme oft später enden. Wer sich für die SDSU oder eine andere US-Universität bewerben möchte, sollte diesen frühen Termin im Hinterkopf behalten.

#### **3.2. Nominierung durch die HAW Hamburg**

Der erste Schritt ist die Bewerbung beim International Office der HAW Hamburg. Hier wird entschieden, wer für das Austauschprogramm infrage kommt. Erst nach einer erfolgreichen Nominierung kann man sich direkt bei der SDSU bewerben. Der gesamte Bewerbungsprozess läuft über Mobility Online, wo man sich für bis zu drei Hochschulen bewerben kann.

Benötigte Unterlagen für die Bewerbung:

- Motivationsschreiben: Das wichtigste Dokument, in dem man darlegt, warum man sich für die jeweilige Universität bewirbt.
- Lebenslauf
- Sprachnachweis
- Notenübersicht (Transcript of Records)
- Zertifikate über freiwillige Programme oder andere Zusatzqualifikationen

Besonders wichtig ist das Motivationsschreiben, da es eine zentrale Rolle bei der Auswahl spielt.

Zusätzliche Engagements, wie die Teilnahme an freiwilligen Programmen des International Office (z. B. das „WeBuddy“-Programm), können die Bewerbung ebenfalls positiv beeinflussen.

### 3.4 Bewerbung an der SDSU

Nach der erfolgreichen Nominierung durch die HAW Hamburg konnte ich mich offiziell bei der San Diego State University bewerben. Zusätzliche Unterlagen für die SDSU-Bewerbung:

- Online-Bewerbungsformular der SDSU
- Notenübersicht mit der offiziellen(!) Übersetzung (25\$ pro Seite)
- über finanzielle Mittel (mindestens 13.883 \$ auf einem Konto oder ein Stipendium)
- Kopie des gültigen Reisepasses

Da Austauschstudierende über das HAW-Programm bereits vorab ausgewählt werden, war dieser Schritt eher eine Formalie. Nach Einreichung der Bewerbungsunterlagen erhielt ich ungefähr nach einem Monat meine Zulassung von der SDSU sowie das I-20-Dokument, das für den späteren Visumsantrag benötigt wurde.

## 4. Vorbereitung auf das Auslandsemester

Nachdem ich die Zusage von der SDSU erhalten hatte, begann die eigentliche Vorbereitung. Es gab viele organisatorische Schritte zu erledigen – von der Visumsbeantragung über die Unterkunftssuche bis hin zu den letzten Reisevorbereitungen. Hier eine detaillierte Übersicht über die wichtigsten Punkte.

### 4.1. Visum beantragen (J-1 Studentervisum)

Für das Studium in den USA benötigt man ein F-1 Studentervisum. Der Antragsprozess besteht aus mehreren Schritten und sollte frühzeitig begonnen werden, da es bei den Konsulaten manchmal lange Wartezeiten für Termine gibt. Schritt für Schritt zum J-1 Visum:

1. SEVIS-Gebühr bezahlen (220 \$)
  - Nach der Zulassung erhielt ich von der SDSU das I-20-Dokument, das für den Visumsantrag zwingend notwendig ist.
2. DS-160-Formular online ausfüllen
  - Hier werden Fragen zur Person, zum Studium und zur Finanzierung gestellt.
3. Termin im US-Konsulat buchen (Berlin, Frankfurt oder München)
  - Die Wartezeiten können variieren, daher sollte man sich so früh wie möglich einen Termin sichern.
4. Visumsantragsgebühr bezahlen (185 \$)
5. Persönliches Interview im Konsulat
  - Das Interview dauerte nur wenige Minuten. Ich wurde gefragt, warum ich in den USA studieren möchte, was ich dort studieren werde und ob ich nach dem Studium zurück nach Deutschland komme.
6. Visum erhalten
  - Der Reisepass mit dem Visum wurde mir etwa eine Woche nach dem Interview per Post zugeschickt.

Tipp:

Man sollte zum Konsulatstermin unbedingt das Original des I-20-Dokuments mitbringen! Ohne dieses Dokument kann das Visum nicht ausgestellt werden.

#### 4.2. Krankenversicherung kaufen

Die SDSU verlangt eine Krankenversicherung, die alle medizinischen Kosten in den USA abdeckt. Die kostet 758,60 \$ pro Semester. SDSU schickt einen Link zur Versicherung die man kaufen soll, man muss es nicht selber aussuchen.

#### 4.3. Flug buchen & Anreise planen

Sobald ich das Visum hatte, konnte ich meinen Flug nach San Diego buchen. Ein One-Way-Ticket hat mich ca. 480 \$ gekostet.

Tipp zur Anreise:

- Wer nicht direkt nach San Diego (SAN) fliegen möchte, kann auch nach Los Angeles (LAX) fliegen und mit dem FlixBus oder Amtrak-Zug nach San Diego weiterreisen – oft ist das günstiger.
- Der SDSU International Student Center Shuttle Service bietet teilweise Abholungen vom Flughafen an, alternativ gibt es Uber/Lyft oder öffentliche Verkehrsmittel.

#### 4.4. Unterkunftssuche

San Diego ist eine teure Stadt, und die Wohnungssuche kann eine Herausforderung sein. Die Preise für WG-Zimmer oder Apartments liegen meist zwischen 900 und 1.500 \$ pro Monat.

Ich hatte Glück und konnte bei einer Gastfamilie wohnen, wo ich nur 750 \$ pro Monat gezahlt habe – für San Diego ein echtes Schnäppchen.

Mögliche Wohnoptionen:

- WG-Zimmer über Facebook-Gruppen & RoomChazer
- Studentenapartments wie "The Rive"
- Dorms auf dem Campus (teuer, aber mittendrin im Uni-Leben)

Viele Austauschstudierende suchen erst nach ihrer Ankunft eine Unterkunft. Das kann funktionieren, ist aber mit mehr Stress verbunden. Ich würde empfehlen, sich so früh wie möglich um eine Wohnung zu kümmern.

#### 4.5. SIM-Karte & Bankkonto

Um in den USA erreichbar zu sein, habe ich mir eine SIM-Karte von Mint Mobile geholt. Sie bietet günstige Prepaid-Tarife mit gutem Netz.

Ich habe ein US-Bankkonto eröffnet von CalCoast weil sie einen super Angebot für Studenten hatten und die Bank direkt am Campus ist. Aber man kann auch einfach die deutsche Karte nutzen oder Banken

wie zb Revolut. Damit konnte ich überall bezahlen, und viele Banken bieten mittlerweile kostenlose Auslandsabhebungen an.

#### 4.6. Erste Tage in San Diego & Orientierung

Nach der Ankunft in San Diego hatte ich ein paar Tage Zeit, mich einzuleben, bevor die Uni startete. Die SDSU bietet eine Orientierungsveranstaltung für internationale Studierende, die wirklich hilfreich ist. Dort erfährt man alles Wichtige zur Uni, den Kursen und dem Leben in San Diego.

Zusätzlich gibt es das SDSU International Student Center, das bei Fragen immer weiterhilft. Die offizielle Website bietet viele Infos zur Vorbereitung:

➔ [SDSU International Student Center – J-1 Exchange Students](#)

Ein Auslandssemester in den USA ist teuer, deshalb hier eine Übersicht meiner Ausgaben: Kosten VOR der Ankunft in San Diego (Nur für die Vorbereitung)

<b>Posten</b>	<b>Kosten in USD (\$)</b>
Offizielle Übersetzung des Transcript	50 \$
Flug (One-Way)	480 \$ (je nach Airline)
I-901 SEVIS-Gebühr	220 \$
Visumsantragsgebühr	185 \$
Krankenversicherung (pro Semester)	758,60 \$
<b>GESAMT (nur Vorbereitungskosten)</b>	<b>1.753,60 \$</b>

Fazit zur Vorbereitung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester war aufwendig, aber mit guter Planung gut machbar.

Besonders wichtig war für mich:

## 5. Erfahrung mit dem Studium

### 5.1 Meine Kurse an der SDSU

#### 1. UX/UI Design

Dieser Kurs war sehr projektorientiert und hatte ein hohes Tempo. An der HAW Hamburg bekommt man für eine App-Design-Aufgabe ein ganzes Semester, während man an der SDSU nur zwei Wochen Zeit hat, um dasselbe Projekt umzusetzen. Das bedeutet, dass man insgesamt viel mehr Projekte in kürzerer Zeit macht. Ich fand das aber nicht schlecht, weil es einen zwingt, effizienter zu arbeiten und sich schnell in neue Konzepte einzuarbeiten.

#### 2. Fundamentals of Digital Media

Ein Einführungskurs, der sich mit verschiedenen digitalen Medien und deren Gestaltung befasst. Hier ging es um Grundlagen in Grafikdesign, Typografie, Fotobearbeitung und Mediengestaltung. Besonders für Leute ohne Design-Erfahrung war der Kurs gut, aber für mich als Kommunikationsdesign-Studentin war vieles schon bekannt.

#### 3. Social Media

In diesem Kurs wurden Strategien und Techniken für erfolgreiches Social Media Marketing behandelt. Wir haben viel über Content-Strategien, Algorithmen und die Nutzung von Plattformen wie Instagram, TikTok und Twitter gelernt. Der Kurs war nicht besonders schwer, aber praxisnah.

#### 4. Culture & Society of Tijuana (Sehr empfehlenswert!)

Das war einer meiner Lieblingskurse, weil er sich mit der Kultur, Geschichte und Gesellschaft Tijuanas befasst hat. Wir haben uns mit Themen wie Migration, Grenzpolitik, indigene Gemeinschaften, medizinischem Tourismus, Sexarbeit und LGBT-Themen beschäftigt. Das Beste war, dass wir auch Exkursionen nach Tijuana gemacht haben und direkt mit Experten, Aktivisten und Menschen vor Ort sprechen konnten. Wer sich für gesellschaftliche Themen interessiert, sollte diesen Kurs unbedingt belegen!

#### 5. Surfing

Ein reiner Spaßkurs, bei dem man surfen lernt! Es gibt mehrere Level, je nach Erfahrung. Der Kurs hat 180 \$ extra gekostet, aber es hat sich definitiv gelohnt, weil man an tollen Stränden wie La Jolla Unterricht bekommt.

#### Allgemeine Erfahrung mit den Kursen

Die Kurse waren insgesamt nicht schwer, aber man musste viel mehr Projekte machen als in Deutschland. Besonders in den Design-Kursen gab es viel praktischen Aufwand. Theorie-Kurse waren

dagegen super einfach – ich habe von anderen internationalen Studierenden gehört, dass sie dort fast nichts machen mussten. Wenn man sich also für praktische Kurse entscheidet, hat man zwar viel zu tun, aber die Erfahrung lohnt sich. Wenn man lieber einen entspannten Stundenplan möchte, kann man stattdessen mehr Theorie-Kurse wählen.

## 5.2 Studienmaterial

Für Design-Studiengänge an der SDSU kann man auf Studienmaterialien verzichten und viel Geld sparen, da die meisten Kurse stark auf praktische Arbeiten fokussiert sind. Ein weiterer Vorteil: SDSU bietet allen Studierenden kostenlosen Zugang zur Adobe Creative Cloud mit allen Programmen, was besonders für Design-Kurse sehr hilfreich ist.

## 5.3 Betreuung der internationalen Studierenden

International Office ist sehr gut organisiert und hilfsbereit. Bei Problemen konnte ich mich jederzeit an sie wenden und erhielt schnelle Unterstützung.

# 6. Erfahrung mit dem Campus-Leben

Die SDSU bietet eine lebendige und dynamische Campusatmosphäre, in der immer etwas los ist. Es gibt viele kostenlose Veranstaltungen, die Studierende ansprechen, wie zum Beispiel:

## 6.1 Events am Campus

- Aztec Nights: Eine regelmäßige Veranstaltung mit Musik, Spielen und Aktivitäten.
- International Events: Diese Veranstaltungen bieten den internationalen Studierenden eine tolle Gelegenheit, ihre Kultur zu präsentieren und gleichzeitig andere Kulturen kennenzulernen.
- Uni-Sportevents: Besonders Football und Basketballspiele ziehen viele Studierende an und bieten eine großartige Möglichkeit, die Atmosphäre des amerikanischen College-Sports zu erleben.

## 6.2 Greek Life

Die Fraternities (Frats) und Sororities prägen das soziale Leben auf dem Campus:

- Um zu Frat-Partys zu gehen, muss man in der Regel Mitglied einer Fraternity sein oder von einem Mitglied eingeladen werden. Diese Gruppen sind oft sehr exklusiv, besonders für Männer.
- Als Frau hat man es einfacher, zu Frat-Partys zu kommen, aber auch hier benötigt man oft eine Einladung.

## 7. Erfahrung mit San Diego

San Diego ist eine teure Stadt, aber es gibt viele Dinge, die man beachten sollte, um das Budget im Griff zu behalten.

### 7.1 Transport

- Öffentliche Verkehrsmittel: San Diego verfügt über ein relativ gut ausgebautes öffentliches Verkehrssystem mit Bussen und Trolley-Linien. Eine Fahrt kostet 2.50 \$.
- Fahrrad und Scooter: Diese sind oft eine praktische und günstige Alternative zum öffentlichen Nahverkehr. Es gibt viele Anbieter, und eine Fahrt kostet in der Regel zwischen 1,50 \$ und 3 \$.
- Taxis und Uber: Die Preise variieren je nach Entfernung, aber eine Fahrt innerhalb der Stadt kann zwischen 10 \$ und 25 \$ kosten.
- Autovermietung: Obwohl San Diego ein relativ gutes (für USA Verhältnisse) öffentliches Verkehrssystem hat, kann es durchaus sinnvoll sein, ein Auto zu mieten, besonders wenn du Ausflüge in die Umgebung machst. Die Mietkosten für ein Auto variieren, aber man kann mit etwa 30 \$ bis 50 \$ pro Tag rechnen. Es ist eine bequeme Möglichkeit, die Stadt und die Umgebung zu erkunden.

### 7.2 Lebenshaltungskosten

- Lebensmittel: Supermärkte wie Walmart oder Vons bieten eine große Auswahl an Lebensmitteln. Man sollte mit etwa 250 \$ bis 300 \$ pro Monat für Lebensmittel rechnen.
- Wohnung: Ein Zimmer in einem Studentenwohnheim oder eine WG kann zwischen 600 \$ und 1.200 \$ pro Monat kosten, je nach Lage und Ausstattung.
- Restaurants und Cafés: Ein Restaurantbesuch kostet im Durchschnitt 15 \$ bis 30 \$, während man in Cafés und Fast-Food-Restaurants günstiger essen kann (ca. 5 \$ bis 10 \$ für eine Mahlzeit).

**Kostenübersicht:**

<b>Kategorie</b>	<b>Kosten pro Monat</b>
Lebensmittel	300 \$ - 500 \$ pro Monat
Miete	900 \$ - 1.800 \$ pro Monat
Öffentliche Verkehrsmittel	2.50 \$ pro Fahrt
Fahrten mit Fahrrad/Scooter	1,50 \$ - 3 \$ pro Fahrt
Mietwagen	30 \$ - 50 \$ pro Tag
Restaurants & Cafés	15\$ - 30 \$ pro Mahlzeit
Flug	700-1000 \$ hin und zurück
Visum	405\$
Krankenversicherung	758 \$

Ich erhielt ein PROMOS-Stipendium in Höhe von 3.075 Euro von der HAW Hamburg. Das war ein wichtiger Teil zur Deckung meiner Kosten.

Hier ist noch ein Bild von Kosten, das SDSU ausgerechnet hat

Overview Location Academics Accommodations Visa Information

## Estimated Expense for Exchange at SDSU

\*Note: All listed costs are estimates and can fluctuate from year to year

All **bolded** costs below are considered as personal expenses. The final cost will vary depending on the student as personal expenses can and personal spending habits.

Type of Cost	Fall Estimate	Spring Estimate	AY Year Estimate
US J-1 Visa	Added cost	Added cost	Added cost
Compulsory SDSU Insurance*	\$1000	\$2000	\$3000
Required Vaccinations*	Added cost	Added cost	Added cost
<b>Food/Housing*</b>	\$8000 to \$11000	\$8000 to \$11000	\$16000 to \$22000
<b>Transportation in San Diego*</b>	\$500 to \$600	\$500 to \$600	\$1000 to 1200
<b>Textbooks/Supplies*</b>	\$0 - \$450	\$0 - \$450	\$0 - \$450
<b>Class Fees (specific classes)</b>	Varies	Varies	Varies
ID Card	\$25	\$25	\$25
<b>Total Range</b>	<b>\$9525 - \$12075</b>	<b>\$9525 - \$12075</b>	<b>\$12075 - \$24150</b>

### Application Requirement - Financial Statement Form Submission

The International Student Center (ISC) has estimated that the average cost of all of the above-mentioned items will be \$13883 US Dollars for a 1 semester exchange. Exchange students will need to demonstrate they have access to at least \$13883 for a 1 semester exchange. For Academic Year 2024\_25, exchange students will need to demonstrate they have access to at least \$27767 in funds. **As part of the visa process, students are currently responsible for showing evidence of financial resources to cover the cost of their education and living expenses in the United States.** For instructions to complete this form, please view this [Financial Statement Form Guide](#). Please also review the [Financial Statement Form](#) for 2024\_25. Submit the Financial Statement Form for 2024\_25 and additional financial documentation with the exchange application.

### 7.3 Aktivitäten

- Freizeitangebote: San Diego bietet viele kostenlose und günstige Aktivitäten. Beliebte Spots sind die Strände, Wanderwege im Balboa Park, oder auch kostenlos zugängliche Veranstaltungen wie Aztec Nights und International Events an der SDSU.
- Sport & Fitness: Viele Universitäten bieten günstige Mitgliedschaften für ihre Fitnessstudios an. Die SDSU hat beispielsweise ein modernes Sportzentrum für etwa 150 \$ pro Semester.

### 7.4 Nachtleben

Das Nachtleben in San Diego ist lebendig, aber es gibt einige Besonderheiten:

- Nachtclubs: Die meisten schließen bereits um 2 Uhr morgens, und nach 1 Uhr wird niemand mehr eingelassen.
- Campus Partys (Frat Partys): Diese beginnen oft gegen 22 Uhr und enden spätestens um 2 Uhr. Sie sind ein wichtiger Teil des sozialen Lebens und bieten eine lebendige, filmreife Atmosphäre, die man unbedingt erleben sollte.

## **8. Reisen und Freizeit**

Während meines Auslandssemesters habe ich auch einige Reisen gemacht, darunter:

- Hawaii
- Grand Canyon
- Los Angeles
- Joshua Tree
- Las Vegas

San Diego bietet viele Freizeitmöglichkeiten, besonders dank seiner Lage an der Küste und Nähe zu anderen Städten. Du kannst die wunderschönen Strände wie Mission Beach und Pacific Beach genießen, den Balboa Park für Spaziergänge und Museen besuchen oder in einem der vielen Wandergebiete wie der Torrey Pines Naturreserve die Natur erleben. Für Abenteuerlustige gibt es auch tolle Ausflüge wie eine Bootstour zu den Coronado-Inseln oder einen Tagestrip in die Wüste von Joshua Tree. In der Stadt gibt es zudem zahlreiche Restaurants, Bars und ein aufregendes Nachtleben.

## **9. Fazit**

Mein Auslandssemester an der SDSU war eine einmalige Erfahrung. Die Kombination aus Campusleben, Freizeitmöglichkeiten und Reisen macht San Diego zu einem perfekten Ort für ein Semester im Ausland. Wenn man das typische amerikanische College-Leben erleben will, ist die SDSU definitiv eine gute Wahl! Allerdings muss man sich bewusst sein, dass es unglaublich teuer ist. Sowohl die Lebenshaltungskosten als auch die zusätzlichen Ausgaben für Unterkunft, Freizeit und Reisen summieren sich schnell. Wer ein Semester hier plant, sollte sich gut auf die finanziellen Herausforderungen vorbereiten.

Wer Fragen hat, kann sich gern an mich wenden: [7nastja.lagunova7@gmail.com](mailto:7nastja.lagunova7@gmail.com)

## 10. Fotos

### Campus



### Sonstige Fotos

